

Ist der Kuckuck eine Kuh,
dann zwitscherts nicht,
sondern macht...



Exklusiv-Ausgabe
Nur bei Bradford
erhältlich!

Die erste und einzige
"Kuh-Kuh-Uhr"

THE
BRADFORD EXCHANGE
The Ashton-Drake Galleries The Hamilton Collection

Werte, die erhalten bleiben

The Bradford Exchange, Ltd. • Jöchlerweg 2 • 6340 Baar
Tel. 041 768 58 58 • Fax 041 768 59 90
e-mail: kundendienst@bradford.ch
Internet: www.bradford.ch

Ratenpreis
Fr. 76.--
1. Rate + Fr. 16.90 Versand
Produktpreis
Fr. 228.--
+ Fr. 16.90 Versand

- Aus feinstem Skulpturenguss
- Von Hand bemalt
- Mit hochwertigem Quarz-Uhrwerk
- Weltweit limitiert
- Nur bei Bradford erhältlich
- 365-Tage-Rücknahme-Garantie

Erleben Sie jede Stunde, wie diese verrückte Kuh - im wahrsten Sinne des Wortes - aus dem Häuschen ist. Denn hinter dem Türchen unter dem Dachfirst verbirgt sich nicht wie gewöhnlich der Kuckuck, sondern eine gefleckte Kuh - und kündigt mit einem kräftigen "Muuhhh" jede volle Stunde an. Das Uhrengehäuse, rundum mit "Kuhfell" verziert, lässt so richtig Alpenpower aufkommen.

Sichern Sie sich die trendige "Kuh-Kuh-Uhr" jetzt gleich, und überraschen Sie sich und Ihre Freunde jede Stunde aufs Neue. Grösse der Uhr: 63 cm.

EXKLUSIV-BESTELLSCHHEIN
Reservierungsschluss 7. Juni 2010

Ja, ich reserviere die original "Kuh-Kuh-Uhr" 50508
Ich bezahle:

- gegen Rechnung
- per MasterCard oder Visa

Gültig bis: _____ (MMJJ) Sicherheitscode _____
(die letzten 3 Nummern auf der Rückseite Ihrer Karte)

Ich wünsche 3 Monatsraten

Vorname/Name Bitte in Druckbuchstaben ausfüllen

Strasse/Nummer

PLZ/Ort

e-mail

Unterschrift Telefon

Bitte einsenden an: **The Bradford Exchange, Ltd.**
Jöchlerweg 2 • 6340 Baar
Tel. 041 768 58 58 • Fax 041 768 59 90
e-mail: kundendienst@bradford.ch
Internet: www.bradford.ch

Nennen Sie bei Online-Bestellung bitte die Nummer: 50508
Telefon: 041 768 58 58

www.bradford.ch



in-online.ch

Die Märchenkönigin der Schweiz

Interview mit Trudi Gerster

**GOOD NEWS
in-SIDE**

«Im Märchen wird immer das Gute belohnt»

Der Faszination ihrer Stimme kann sich niemand entziehen: Wenn Trudi Gerster erzählt, hören Gross und Klein gebannt zu. Die Märchenkönigin der Nation denkt auch mit 90 nicht an Ruhestand.

Vor 70 Jahren waren Sie die Märchenfee an der Landesausstellung, heute sind Sie die Königin. Sind Sie heute die bessere Erzählerin als damals? Besser? Natürlich habe ich mich in all den Jahren entwickelt, das hört man auch an der Stimme. Als ich jung war, hatte ich bei meiner Ausbildung zur Schauspielerin wunderbare Lehrer. Mit Märchenerzählen habe ich mir mein Studium verdient. Mein erstes Engagement war an der Landi 1939 in Zürich, wo ich als Märchenfee grossen Erfolg hatte.

63 Jahre später traten Sie an der Expo.02 auf und erzählten einer ganz anderen Generation von Kindern Märchen. Hat sich Ihr Publikum verändert? Kein bisschen! Die Kinder lachen an den gleichen Stellen wie damals.

Können sie denn noch still sitzen und zuhören? Aber sicher, bei Märchen schon. Bei vielen Dingen anscheinend nicht mehr, aber bei mir hören sie zu. Und sie lieben dieselben Märchen wie früher, die lustigen und die spannenden. Sehr gerne haben sie etwa die Geschichte von

Wumbo Wumbo, dem kleinen Buben, der immer Dummheiten macht. Sie lieben auch die Bremer Stadtmusikanten – wegen der verschiedenen Tierstimmen. Und beliebt sind gruselige Geistergeschichten.

Die klassischen Märchen spielen in längst vergangenen Zeiten. Interessiert denn das heute noch? Ja, und wissen Sie warum? Weil im Märchen fast immer das Gute belohnt und das Böse bestraft wird. Im richtigen Leben ist es ja leider oft umgekehrt. Fast alle Menschen haben aber einen angeborenen Gerechtigkeitssinn.

Märchen gibt es in allen Kulturen der Welt ... und interessanterweise ähneln sich die Märchen auf der ganzen Welt. Ich habe viele Märchen verschiedener Kulturen auf Mundart bearbeitet und erzählt.

Wenn Sie heute auftreten, sieht man auch Erwachsene im Publikum. Ja, in meinem Publikum sind meistens drei Generationen vertreten – auch Eltern und

Grosseltern kommen gerne, weil sie sich in ihre Kindheit zurückversetzt fühlen. Ein älterer Herr im Saal sagte mir einmal, wenn er beim Zuhören die Augen schliesse, sei er wieder der zehnjährige Bub, der vor dem Radio sitzt.

Hinter der bekannten Trudi Gerster steht ja Ihre Familie, die Sie unterstützt. Sind Sie sozusagen Cbe eines Familienunternehmens? (lacht) Ja, so könnte man sagen! Mein Sohn Andreas Jenny ist seit vielen Jahren Illustrator meiner Bücher und CD. Bei einigen Projekten ist auch seine Frau Verena beteiligt, etwa beim letztes Jahr erschienenen Buch «Trudi – die Märchenkönigin». Bei meinen Auftritten und im Alltag unterstützt mich meine Tochter Esther Jenny, die mit D. Keshava die Schule Kalasri für Indischen Tanz und Yoga in Basel leitet. Ihre Töchter Anjali und Sumitra sind ebenfalls bekannte indische Tänzerinnen. Auch sie erzählen Geschichten, aber nicht mit Worten, sondern mit Bewegungen.

www.trudi-gerster.ch



Trudi Gerster ...

...wird am 6.9.1919 in St.Gallen geboren. Matura, Ausbildung an der Schauspielschule Zürich (1939/40), anschliessend Engagement am Stadttheater St. Gallen. Schon als Kind unterhält sie ihr Umfeld mit Geschichten, ab 1939 (Landi Zürich) und 1940 (Radio Beromünster) macht sie das Märchenerzählen zum Nebenberuf. 1948 heiratet sie, nach der Geburt ihrer beiden Kinder konzentriert sie sich auf das Märchenerzählen, sammelt und bearbeitet klassische und Volksmärchen aus aller Welt, produziert Tonträger und Radiosendungen. 1968 Wahl in den Grossen Rat von Basel. Viele ihrer Bücher und Tonträger werden ausgezeichnet, zuletzt die «Geschichte us dr Bible» (das Alte Testament auf Schweizerdeutsch). 2005 erhält Trudi Gerster den Prix Walo für ihr Lebenswerk.



Jetzt auf www.in-online.ch

Die unbekanntenen Seiten von Trudi Gerster